

Irisierender Klangkosmos

Das Pulsar Trio überzeugt beim Konzert in Merzhausen

Ein weiteres Ensemble, das dem Reiz und Reichtum außereuropäischer Musikkulturen erliegt und die Annäherung, den Dialog, ja eine mögliche Verschmelzung sucht: Das junge Pulsar Trio aus Potsdam hat sich entschieden, europäische Tradition und Merkmale des modernen Jazz mit charakteristischen Stilmitteln klassischer nordindischer Musik zusammenzuführen. Durchaus gewagt, westliche Funktionsharmonik und die modale Musik des Subkontinents, das temperiert gestimmte Klavier, die obertonreiche, geradezu singende Langhalslaute Sitar und ein jazzrockendes Schlagzeug zu verbindlicher Kommunikation zu bewegen.

Doch Beate Wein (Flügel), Matyas Wolter (Sitar) und Aaron Christ (Schlagzeug) machen mit ihrer ambitionierten Unternehmung eine gute Figur. Die 2007 ins Leben gerufene Band wurde bereits auf diversen Festivals gefeiert, gehörte 2014 zu den Gewinnern des Global Music Contest Creole. Jetzt sorgte das Pulsar Trio im Forum Merzhausen für viel Begeisterung. Und dem Namen ihres Projekts wurden die Drei bei ihrem vital dargebotenen Auftritt durchaus gerecht: Wie ein Pulsar – ein rasch rotierender Neutronenstern – der beständig Form und Farbe ändert, so changieren bei dieser Band Bewegungsabläufe, Temperament und Stimmung der Kompositionen/Improvisationen. Matyas Wolter, der nordindische Musik und Sitar studierte, entlockt seinem Instrument fein ausschwingende Noten und beherzte Läufe. Dass die indische Musik ursprünglich eine vokale war, lässt das Spiel auf der Sitar immer wieder entdecken: Die Glissandi, Tonbeugungen, rhythmischen Verzögerungen, das Dehnen der Saiten weisen auf die menschliche Stimme, auf Gesang. In einer ruhigen, metrisch freien Einleitung, dem Alap, zeigt Matyas Wolter eindringlich den irisierenden Klangkosmos der Sitar.

Besonders effektiv an diesem Abend auch, wenn Beate Wein ihr Spiel durch Ostinati dramatisiert oder wenn sie und Wolter jagende Unisonopassagen intonieren. Versteht sich, dass Christ mal mit sensitiv-zurückhaltender Begleitung, mal mit kraftvoll rockender Arbeit an den Drums der agile und verlässliche Dritte im Bunde ist. Und wenn das Pulsar Trio dann noch den Drive forciert, das Tempo anzieht, die Perkussivität verdichtet, ist dies sicher auch ein Tribut an die dynamischen, die melodisch-rhythmischen Qualitäten indischer Kunstmusik. **Udo Andris**



Pulsar Trio FOTO: MALTRY & SEVENS